

Sanierung der Pfinzböschung in Söllingen

Bürgerinformationsveranstaltung

Donnerstag, 23. November 2023



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Begrüßung

Bürgermeisterin Nicola Bodner

Gemeinde Pfinztal



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Moderation

Karina Speil

Öffentlichkeitsbeteiligung im Regierungspräsidium Karlsruhe



Ziele der Veranstaltung

- Anwohner/innen und weitere Interessierte über den Handlungsbedarf und die Planung informieren
- Hinweise auf örtliche Besonderheiten aufnehmen



Programm

- Begrüßung
- Vorstellung der Grundlagen des Projekts und des Planungsstands
- Vorstellung der technischen Planung
- Erläuterung zum Umgang mit naturschutzfachlichen Belangen
- Ausblick und Schlusswort

Anschließend besteht die Möglichkeit für weitere Gespräche an den aushängenden Plänen.





Quelle: RPK

Sanierung der Böschung an der Pfinz in Söllingen: Vorstellung der Grundlagen des Projekts und des Planungsstands

Informationsveranstaltung am 23.11.2023

Andreas Heuser,
Stellv. Referatsleiter
Landesbetrieb Gewässer



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Das Projektteam

Institution	Name
RPK, Landesbetrieb Gewässer	Andreas Heuser
RPK, Landesbetrieb Gewässer	Adelheid Jäger
RPK, Öffentlichkeitsbeteiligung	Karina Speil
wat, Projektsteuerung	Dr. Maik Kemper
Ingenieurbüro Queißer Gschwandtl	Dr. Jan Queißer
SPANG. FISCHER. NATZSCHKA.	Heiko Bischoff
BIT Ingenieure, Hydraulik	Gernot Ebert



Ziele des Projekts

- Schutz der Anlieger (Menschen und Gebäude) vor Böschungsrutschungen
- Hinweis:
 - Keine Hochwasserschutzmaßnahme
 - Keine Gewässerökologiemassnahme.
- Minimierungsgebot: Nur dort sanieren, wo wirklich nötig.





Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Fahrplan

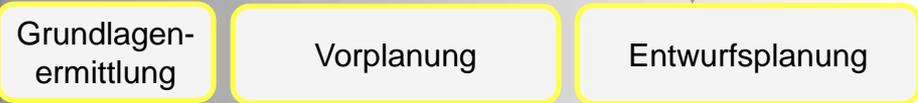
Information der Anwohnerinnen und Anwohner und der Öffentlichkeit



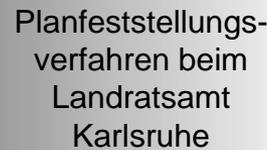
Abstimmungsgespräche



Planung



Genehmigung



Planfeststellungs-antrag

Bauvorbereitung

Bau

Planfeststellungs-beschluss



Vorstellung der technischen Planung

Dipl.-Ing. Jan Queißer

Geschäftsführer, Ingenieurbüro Queißer Gschwandtl



Sanierung der Böschung an der Pfinz in Söllingen

Vorstellung der technischen Planung

Informationsabend am 23.11.2023



Auftraggeber:



Baden-Württemberg

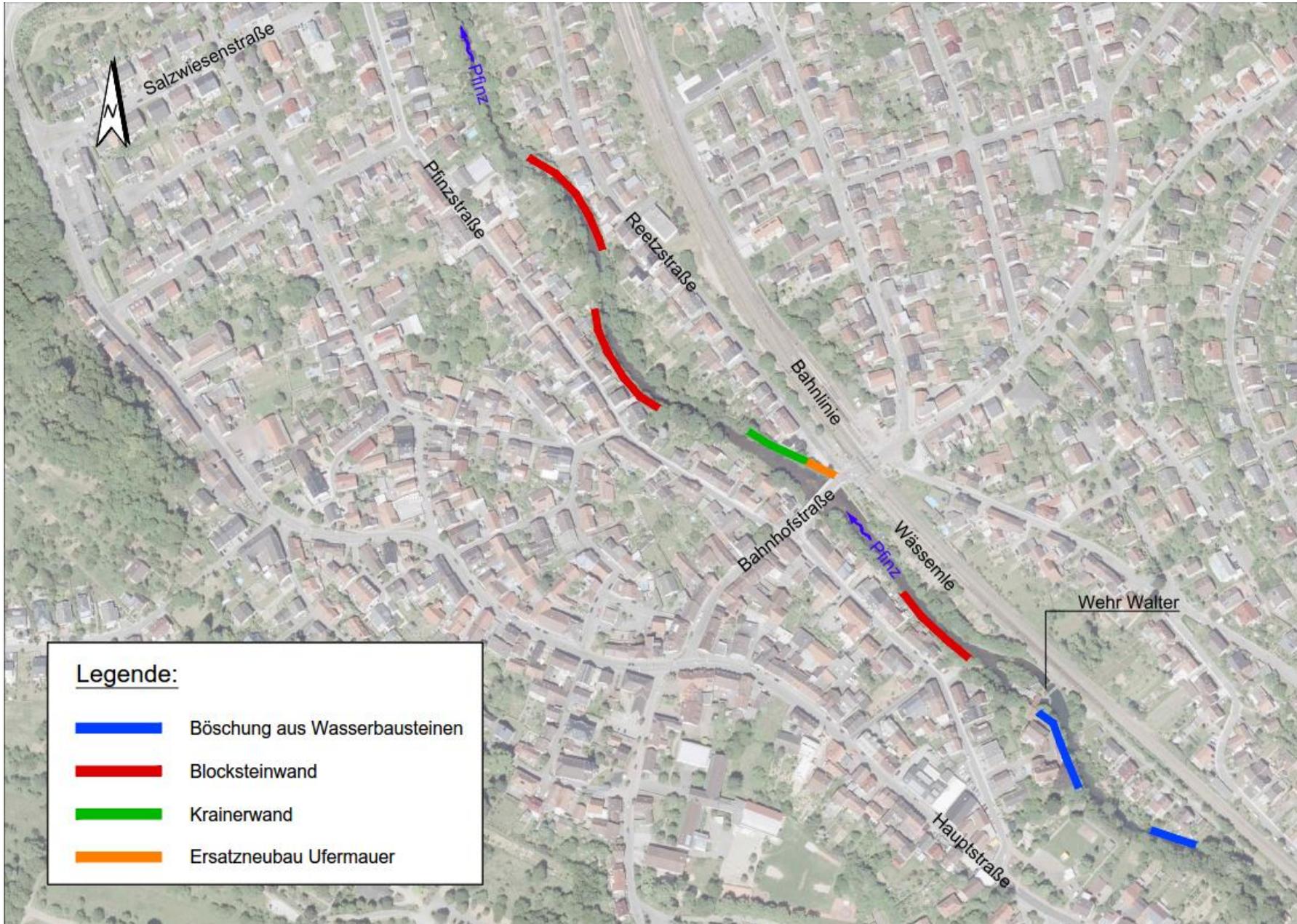
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Inhalt

1. Projektgebiet
2. Herangehensweise zur Festlegung von Sanierungsbereichen
3. Sanierungsvarianten
4. Sanierungsbereiche 1 bis 6
5. Gewässerökologische Maßnahmen
6. Nachweis der Hochwasserneutralität
7. Hinweise zur Bauumsetzung



Quelle: IQG



Herangehensweise zur Festlegung von vorläufigen Sanierungsbereichen

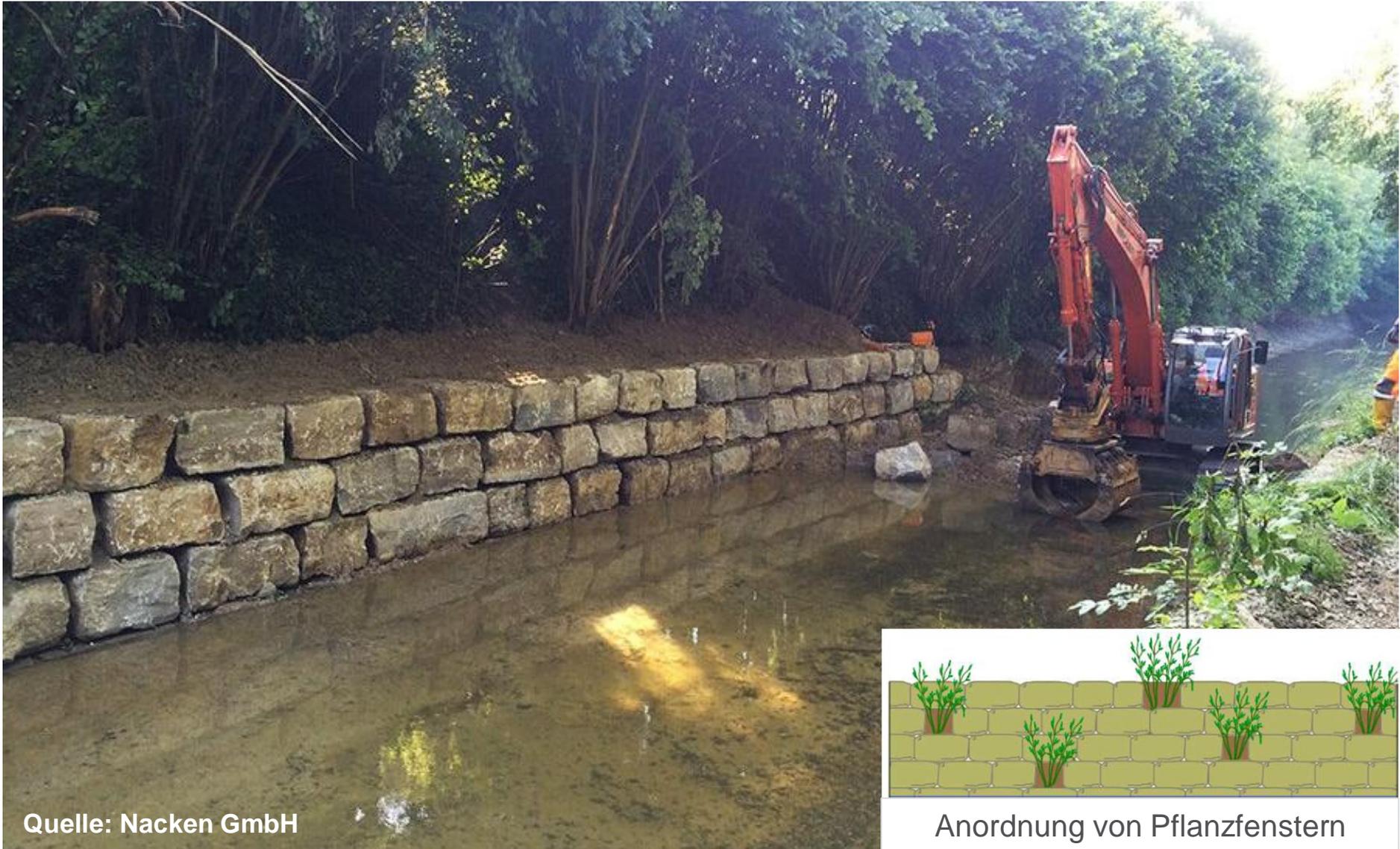
- Verortung der Schadensmeldungen
- Vermessung 2018 vom Fußgängersteg am Wässemle bis zur Brücke Salzwiesenstraße
- Auswertung der Vermessungsdaten hinsichtlich Böschungsneigungen

Nummer	Mindestneigung	Höchstneigung	Farbe
1	1:5	1:3	
2	1:3	1:2	
3	1:2	1:1.5	
4	1:1.5	1:1	
5	1:1	senkrecht	

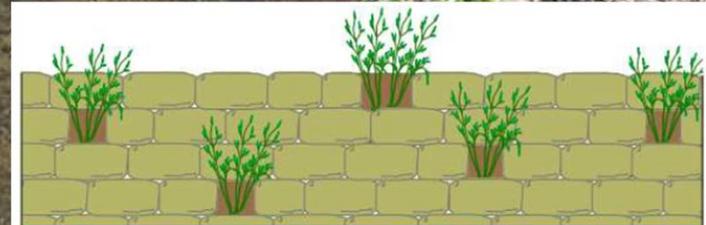
- Auswertung der Lage der vorhandenen Bebauung zur Böschungsoberkante
- Identifikation hydraulisch stark beanspruchter Böschungsabschnitte
- Vorläufige Festlegung von Sanierungsbereichen



Böschungssicherung mit Blocksteinwand



Quelle: Nacken GmbH



Anordnung von Pflanzfenstern

Böschungssicherung mit Ufermauer



Quelle: IQG

Böschungssicherung mit Steinschüttung



Quelle: Bundesanstalt für Gewässerkunde

© Bundesanstalt für Gewässerkunde

Böschungssicherung mit Krainerwand



Quelle: Freitag-Weidenart

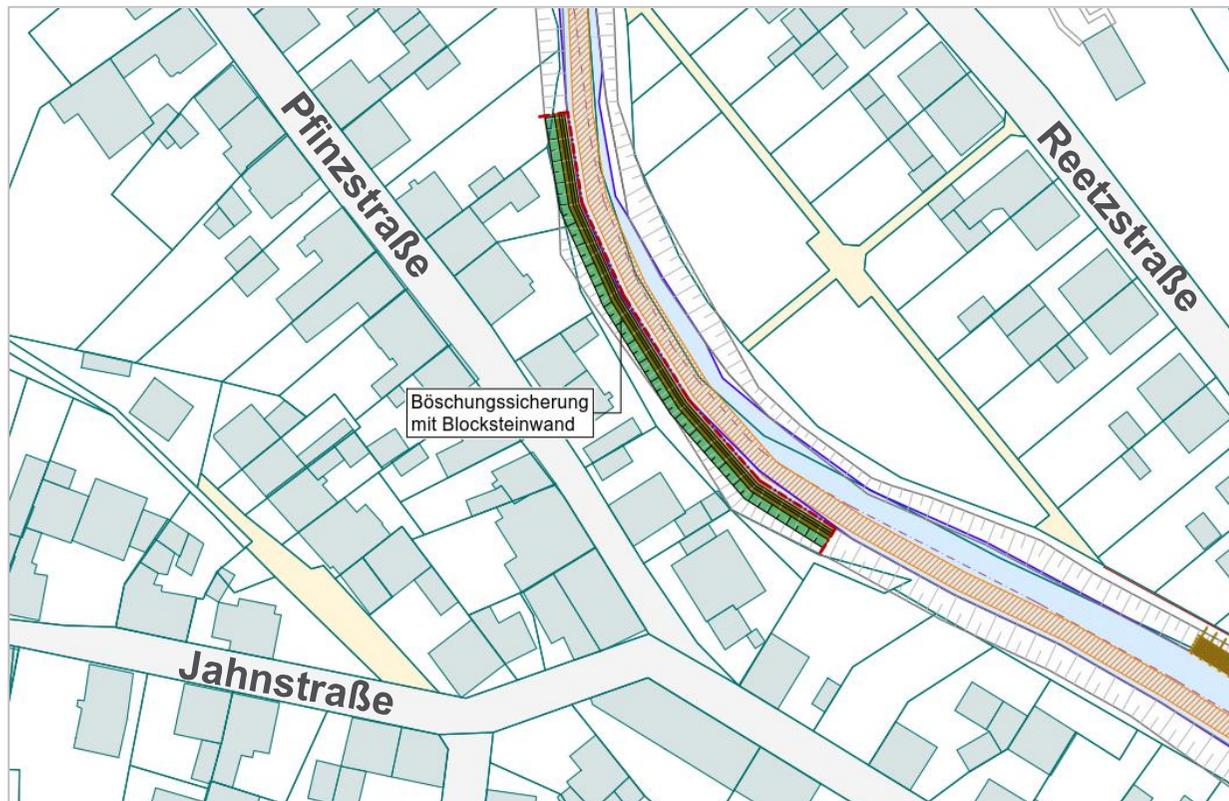
Reetzstraße (Länge 90 m)

- Böschungsneigung: 1:1,0 bis 1: 1,5
- Böschungshöhe: ca. 3,5 m
- Erreichbarkeit: nur von Wasserseite
- Sanierungsvariante: **Blocksteinwand**



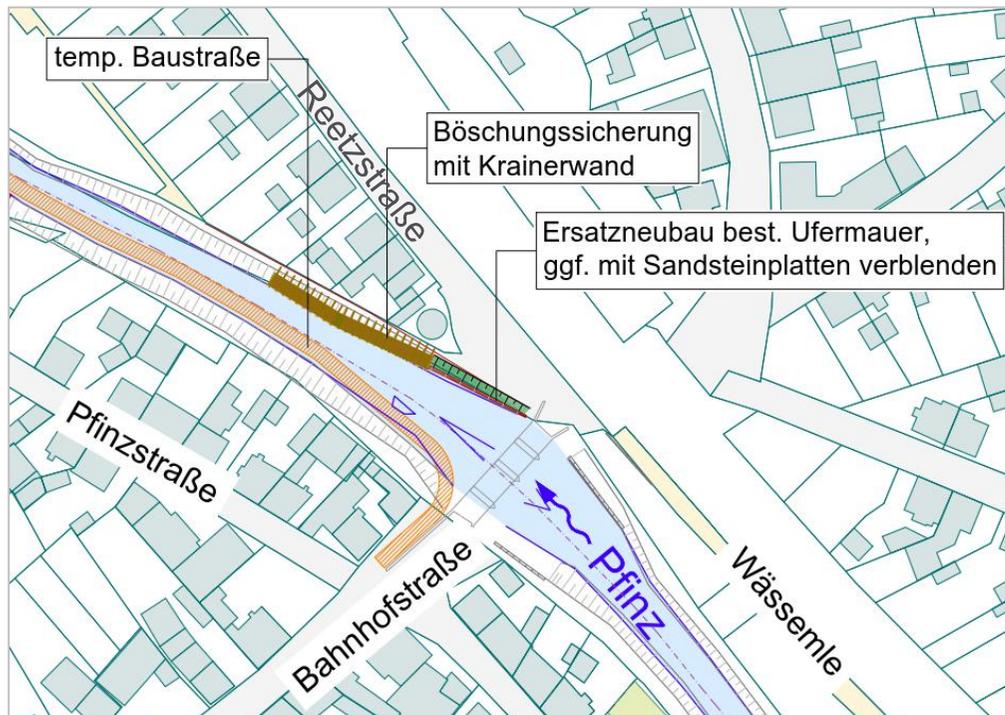
Pfinzstraße (Länge 90 m)

- Böschungsneigung: 1:1,0 bis 1: 1,5
- Böschungshöhe: ca. 3,5 m
- Erreichbarkeit: nur von Wasserseite
- Sanierungsvariante: **Blocksteinwand**



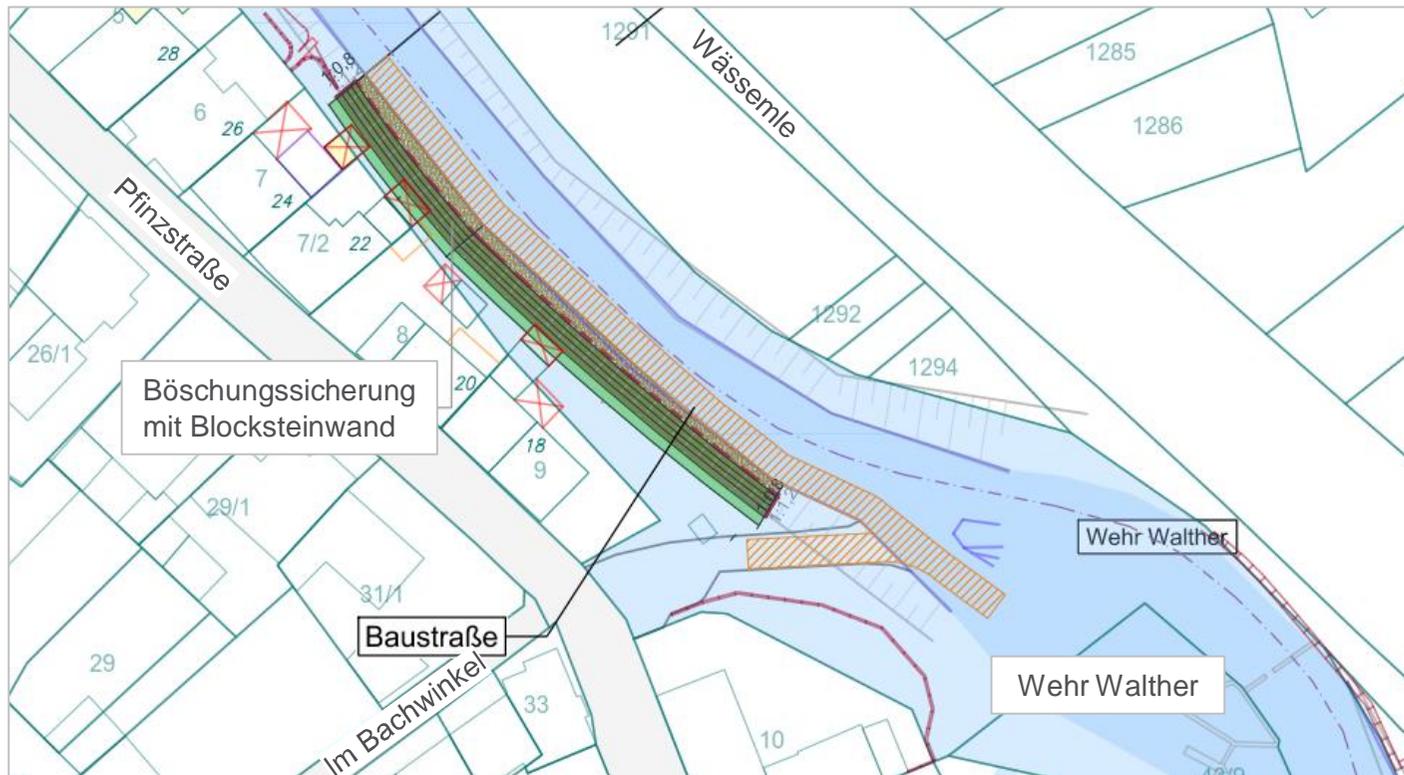
Reetzstraße (Länge 65 m)

- Böschungsneigung: senkrecht bzw. 1:1,5 bis 1: 2,0
 - Böschungshöhe: ca. 2,0 m bis 3,0 m
 - Erreichbarkeit: Luft- und Wasserseite
- Sanierungsvariante: **Ufermauer und Krainerwand**



Pfinzstraße (Länge 70 m)

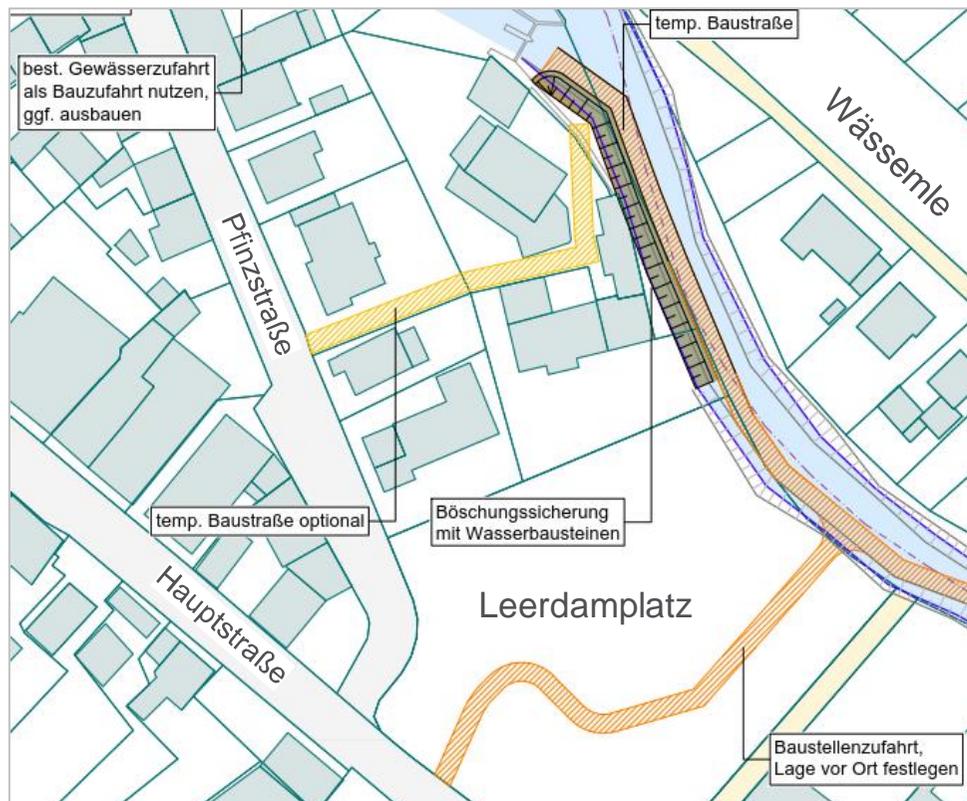
- Böschungsneigung: 1:1,0 bis 1: 2,0
- Böschungshöhe: ca. 4,0 m
- Erreichbarkeit: nur von Wasserseite
- Sanierungsvariante: **Blocksteinwand**



Pfinzstraße (Länge 70 m)

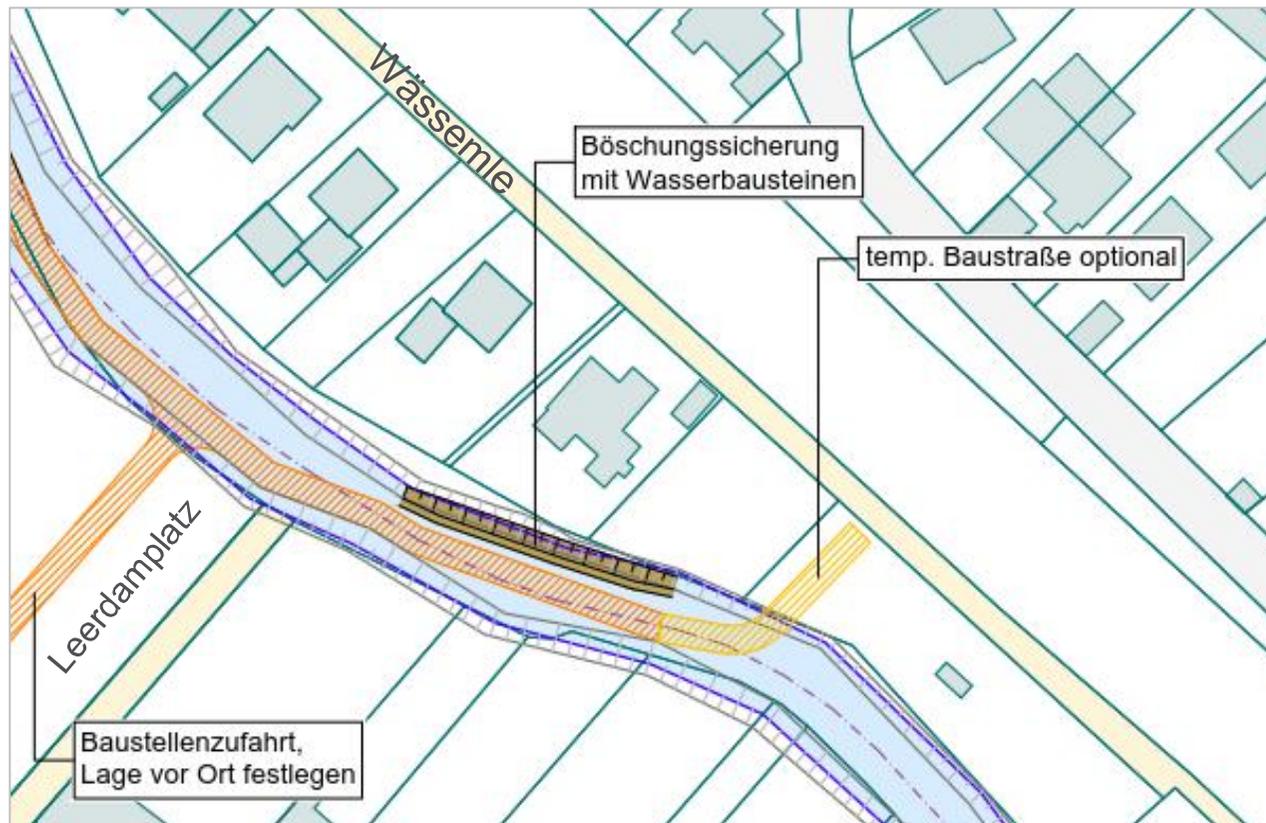
- Böschungsneigung: 1:1,0 bis 1: 2,0
- Böschungshöhe: ca. 2,7 m
- Erreichbarkeit: Luft- und Wasserseite

→ Sanierungsvariante: **Steinschüttung**



Wässeme (Länge 20 m)

- Böschungsneigung: 1:1,0 bis 1: 1,5
 - Böschungshöhe: ca. 3,2 m
 - Erreichbarkeit: Luft- und Wasserseite
- Sanierungsvariante: **evtl. Steinschüttung**



Instream-Maßnahmen (flache Einbauten)

- Bühnen
- Kiesbänke
- Störsteine

Zielsetzung

- Erhöhung der Strukturvielfalt
- Breiten- und Tiefenvarianz des Gewässerbettes
- Strömungsdiversität
- Unterschiedliche Substrate
- Steigerung der Lebensraumqualität

Zu beachten

- Hochwasserneutralität

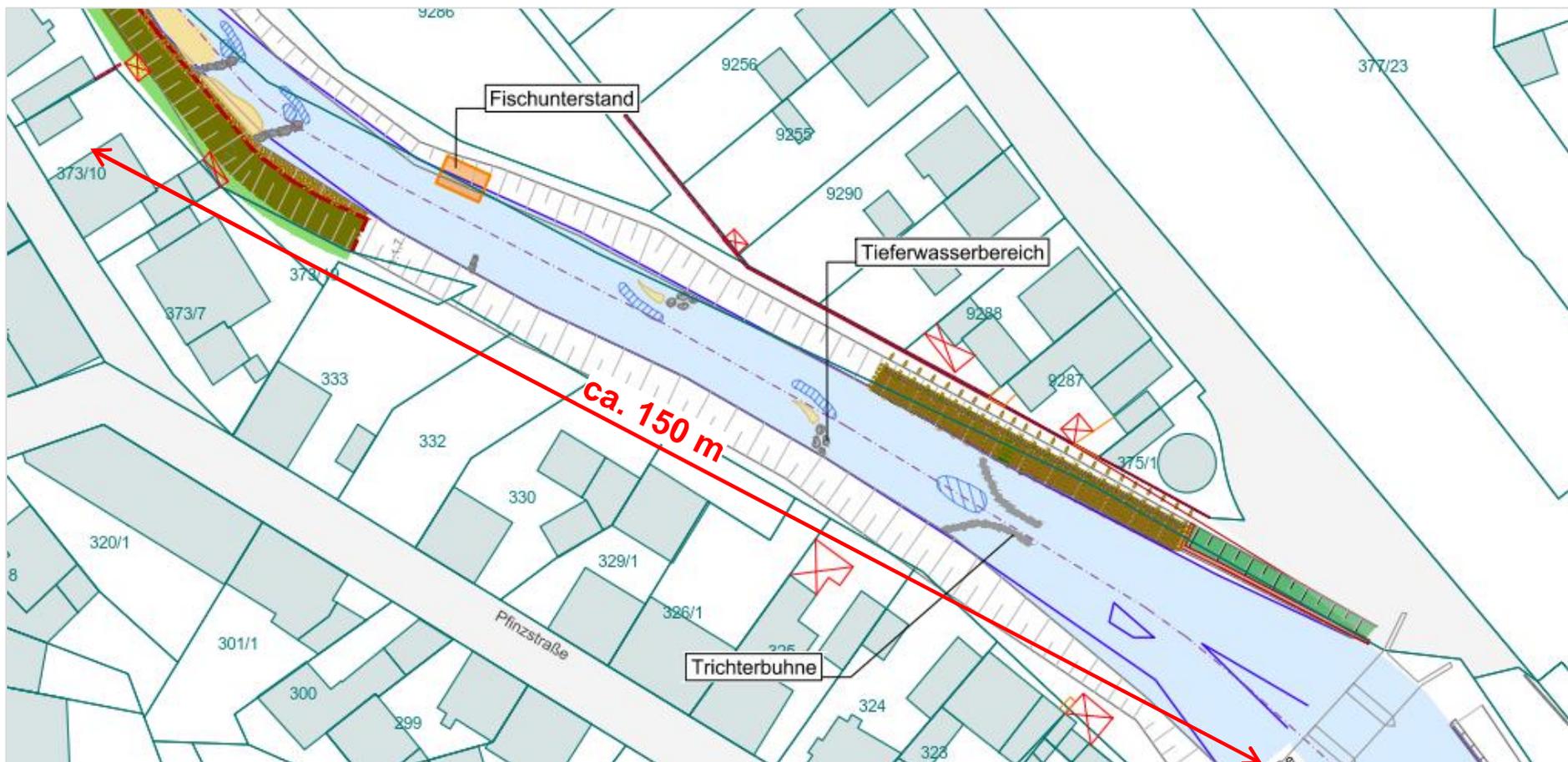
Maßnahme in Remchingen, 2022



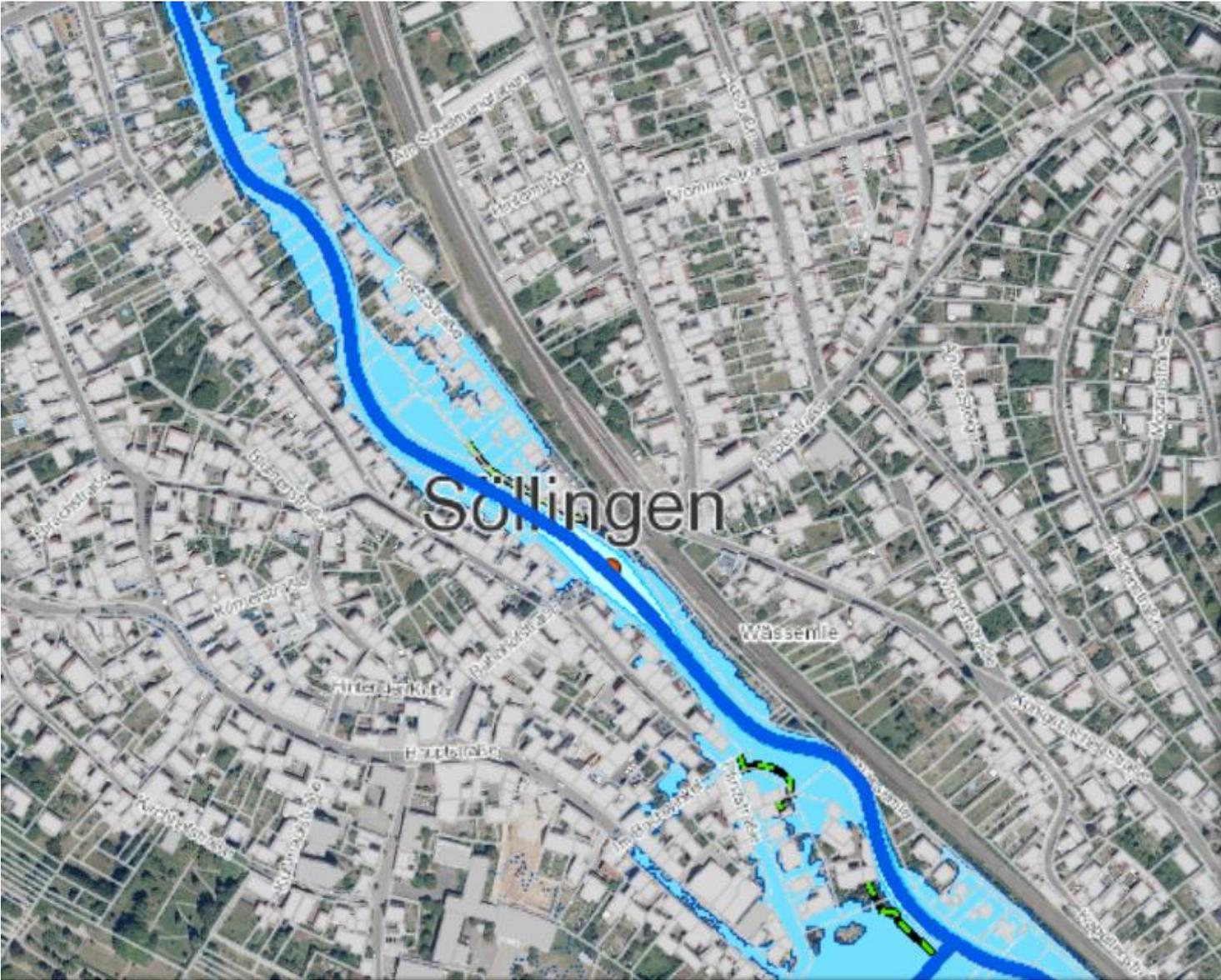
Informationsfilm unter
<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/wasser/initiative>

Maßnahmenvorschläge (Darstellung beispielhaft)

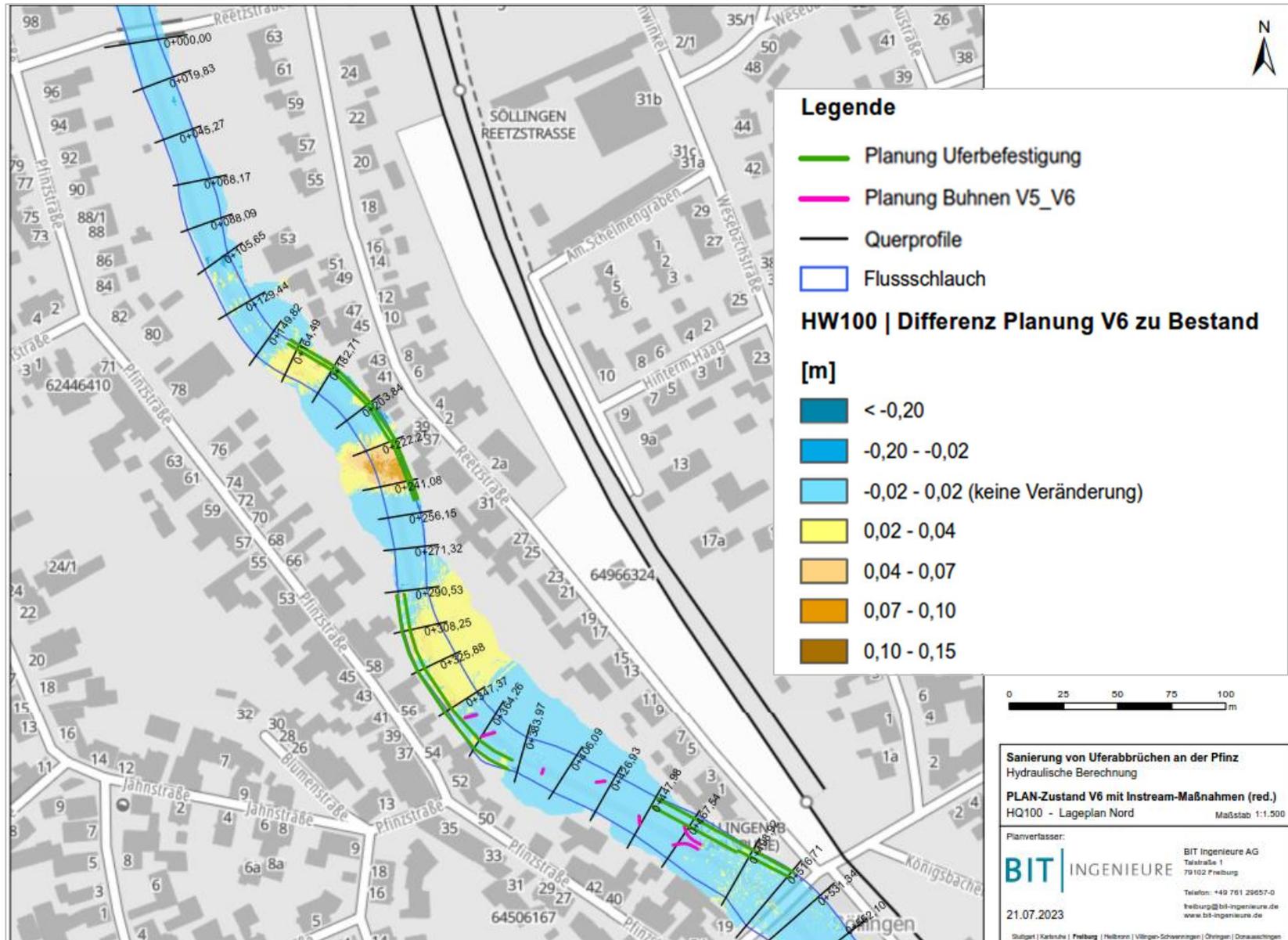
- Instream-Maßnahmen auf ca. 150 m Länge
- Anordnung von Fischunterständen in den Sanierungsabschnitten



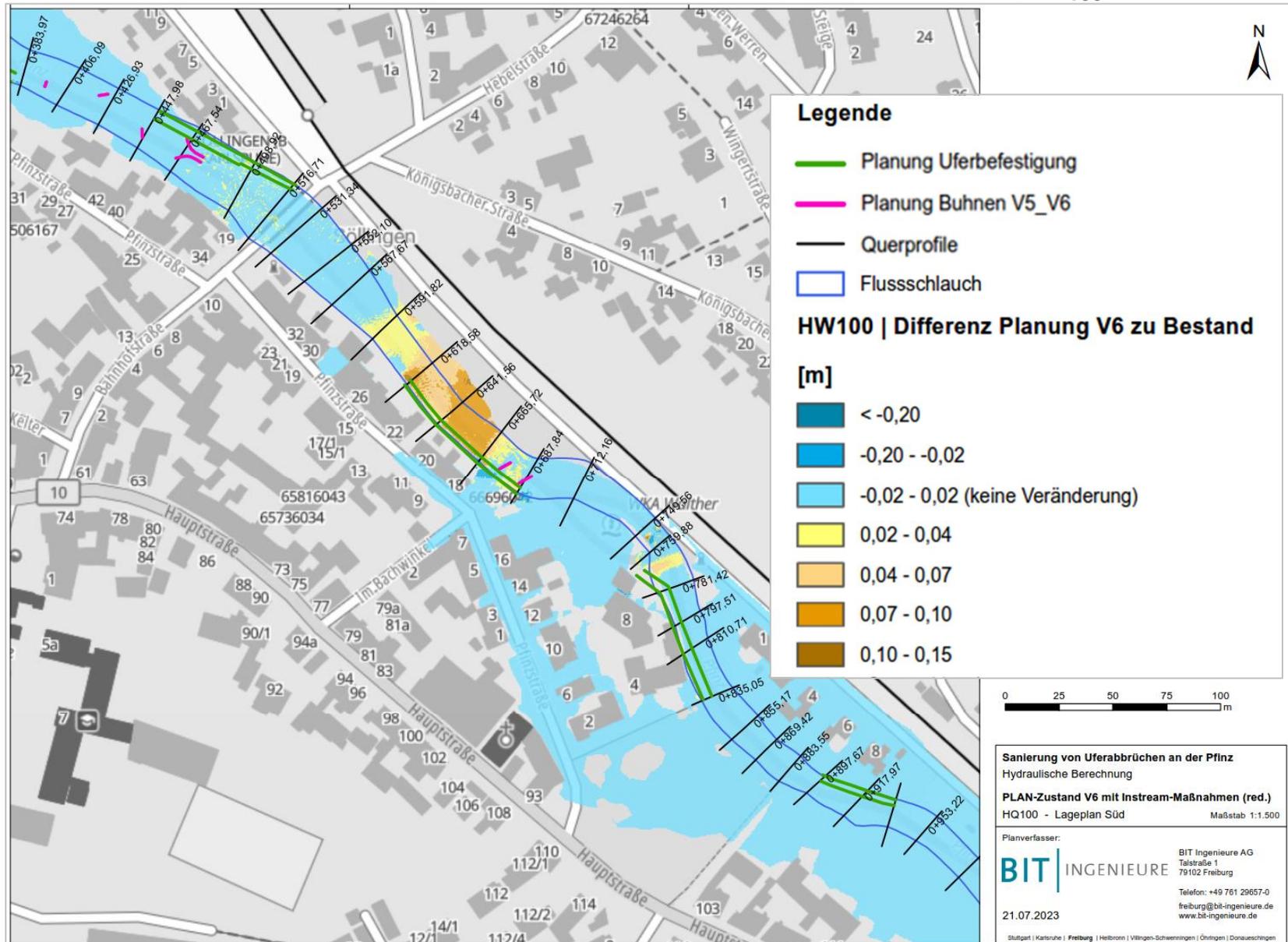
Auszug Hochwassergefahrenkarte mit Darstellung eines hundertjährigen Hochwassers (HQ₁₀₀)



Plan-Zustand Abschnitt Nord bei einem hundertjährigen Hochwasser (HQ₁₀₀)



Plan-Zustand Abschnitt Süd bei einem hundertjährlichen Hochwasser (HQ₁₀₀)

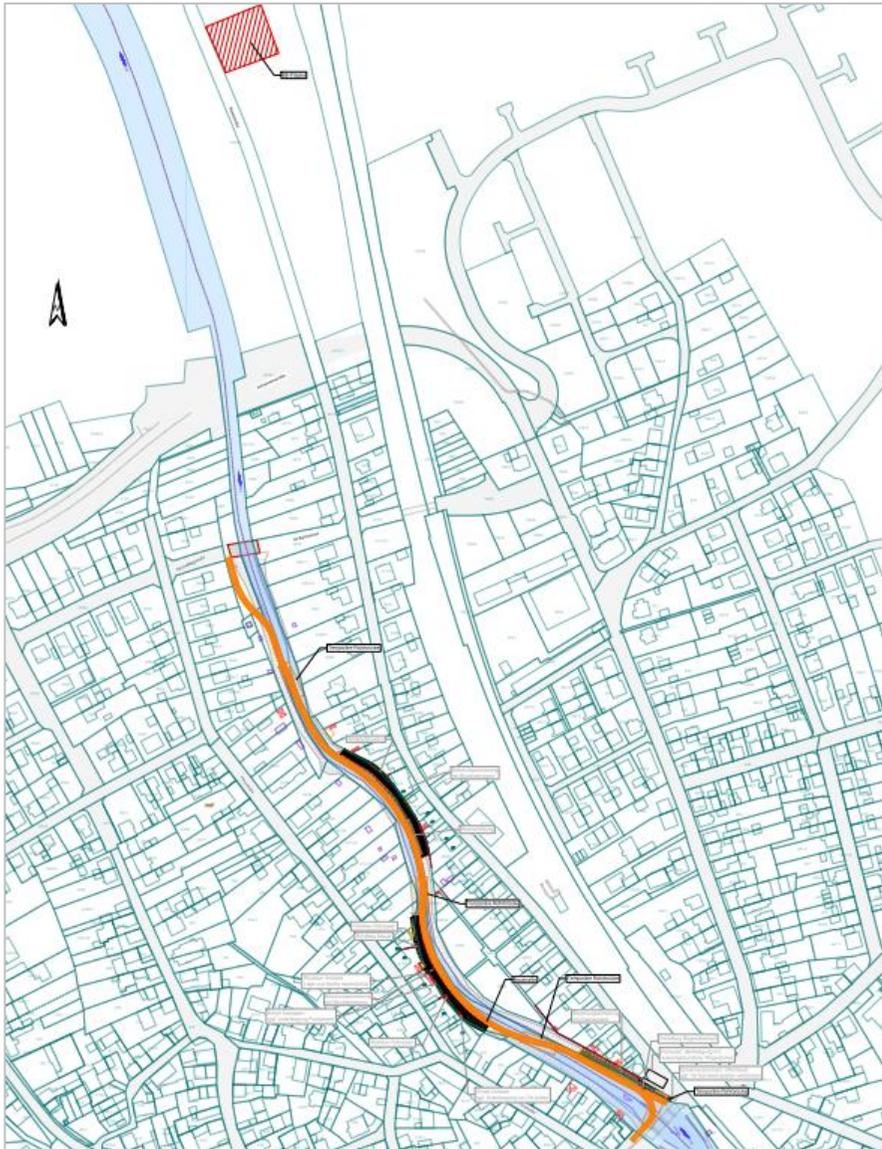


Wesentliche Aspekte

- Erfordernis von baustellennahen Baustelleneinrichtungsflächen – Abstimmung mit der Gemeinde
- Baustellenandienung durch das Gewässerbett
- Bauzeit voraussichtlich ca. 6 bis 9 Monate
- Umsetzung verteilt auf 2 Jahre



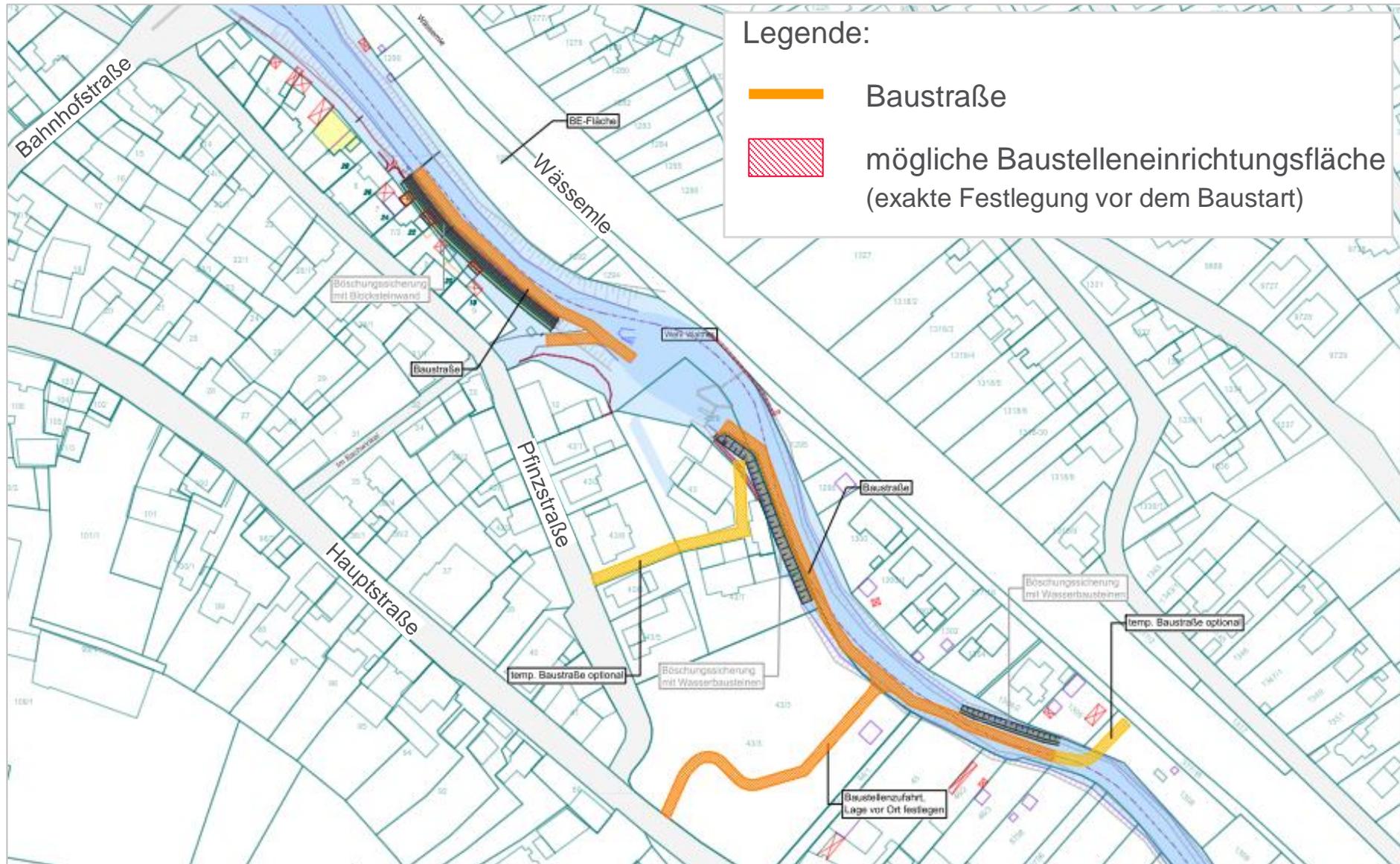
Mögliche Baustraßen und Baustelleneinrichtungsflächen im Abschnitt Nord



Legende:

-  Baustraße
-  mögliche Baustelleneinrichtungsfläche
(exakte Festlegung vor dem Baustart)

Mögliche Baustraßen und Baustelleneinrichtungsflächen im Abschnitt Süd



A scenic view of a stone bridge over a river in a town. The bridge has three arches and a metal railing. In the foreground, there is a dense wall of green ivy on the left and various green plants on the right. The river flows through the center, reflecting the sky. In the background, there are several buildings, including a prominent white building with a brown roof and a church spire. The scene is bright and sunny.

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

Möglichkeit für Ihre Fragen

Karina Speil

Öffentlichkeitsbeteiligung im Regierungspräsidium Karlsruhe



Erläuterung zum Umgang mit naturschutzfachlichen Belangen

Heiko Bischof

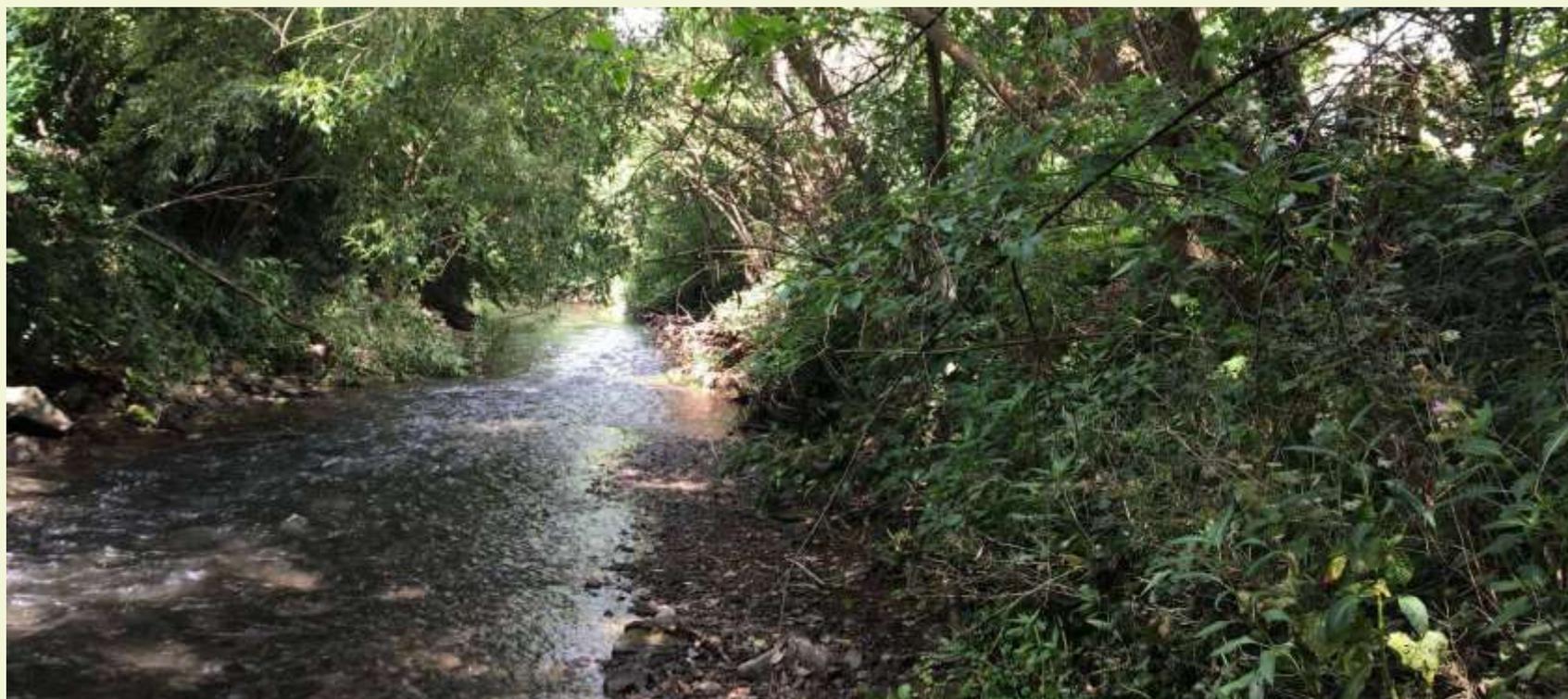
Diplom-Geograph, Spang. Fischer. Natzschka.

Landschaftsarchitekten Biologen Geographen



Sanierung der Pfinzböschung in Söllingen

Erläuterungen zum Umgang mit naturschutzfachlichen Belangen



Lage im Ort und dennoch der Eindruck von Naturnähe

- Natürliche
Entwicklung der
Pflanzendecke
- Wenig Störung
- Seltene und
gefährdete
Arten



Die Pfinz: Nur scheinbar natürlich

- Durchgängige Uferbefestigung
- Geradliniger Lauf
- Nahezu einheitliche Breite
- Eintiefung in die Talsohle um mehrere Meter



Die Pfinz: Nur scheinbar natürlich

- geringe Substratvielfalt
- Weitgehend einheitliche Strömung
- Mangel an besonderen Strukturen (Totholz, Unterstände...)



Naturnäher: Pfinz unterhalb von Kleinstein- bach

- Geschwungener Lauf
- Unterschiedliche Breite, Tiefe und Strömung
- Geringe Eintiefung in die Talsohle



Gewässer- struktur:

- Sehr stark bis vollständig verändert

- 1 unverändert
- 2 gering verändert
- 3 mäßig verändert
- 4 deutlich verändert
- 5 stark verändert
- 6 sehr stark verändert
- 7 vollständig verändert

Abschnitt	Hauptparameter						Gesamt- bewertung
	Lauf- entwicklung	Längsprofil	Querprofil	Sohlstruktur	Uferstruktur	Umfeld	
0	7	7	7	-	4,7	6,5	6,6
1	7	7	7	-	4,7	6,5	6,6
2	6,8	7	7	-	6	6,5	6,8
3	7	7	7	6	6	6,7	6,7
4	7	6,3	6,8	4,5	7	6,5	6,7
5	6,8	4,7	6,8	5	6,2	6,5	6,2
6	6,8	5,7	6,8	5	4,7	6,5	6,2
7	6	5,7	6,2	5	7	6,5	6,3
8	6	5,7	6,2	5	7	6,5	6,3
9	6	5,7	6,8	5	4	6,5	5,8
10	7	5,7	6,8	5	4	6,5	6,0

(Bildquelle: LUBW)

Fische

Art	Anzahl
Schmerle	1.688
Elritze	1.447
Gründling	91
Bachforelle	55
Stichling	8



Typische Arten der Forellenregion, aber Artengemeinschaft verarmt:
 Es fehlen u. a. Groppe, Döbel, Hasel sowie Äsche, Barbe, Aal, Schneider und das Bachneunauge.

Libellen

- Neun Arten
- In erwarteter Häufigkeit: Blauflügel-Prachtlibelle
- Arten- und individuenarme Besiedlung wegen des Mangels an Strukturen



(Bildquelle: Bund Naturschutz in Bayern e. V.)

Vögel:

- 192 Revierzentren
- 33 Brutvogelarten, darunter
 - **Eisvogel**
 - **Stockente**
 - **Teichhuhn**
 - **Zwergtaucher**
 - Feldsperling
 - Grauschnäpper
 - Haussperling
 - Klappergrasmücke
 - Star



Reptilien:

- Einzelne Zauneidechsen



Vegetation: Besonders bedeutende Biotope

- Auwald (2.700 m²)
- Feldhecken und Feldgehölze (3.210 m²)
- Hochstaudenflur (20 m²)
- **Insgesamt 5.930 m²**



Vegetation: Wenig bedeutende Biotope

- Gebietsfremde Gehölze (690 m²)
- Gestrüpp (630 m²)
- Ruderal (600 m²)
- Neophyten (150 m²)
- **Insgesamt
2.070 m²**



Drei Viertel der Böschungen sind für den Naturschutz besonders bedeutend.

Naturschutzrechtliche Konsequenzen:

- **Vermeidung von Beeinträchtigungen**
 - Möglichst naturnahe Bauweise
 - Verteilung des Vorhabens auf zwei Jahre
 - Bauzeitenregelungen zur Störungsminderung
 - Reptilienschutzmaßnahmen
 - Begrünung der Blocksteinmauern
- **Es bleiben unvermeidbare Eingriffe (Baustraße im Gewässer, Verlust von Gehölzen, Uferbefestigung etc.)**
- **Daher erforderlich: Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Strukturverbesserung in der Pfinz, Maßnahmen an anderer Stelle)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Möglichkeit für Ihre Fragen

Karina Speil

Öffentlichkeitsbeteiligung im Regierungspräsidium Karlsruhe



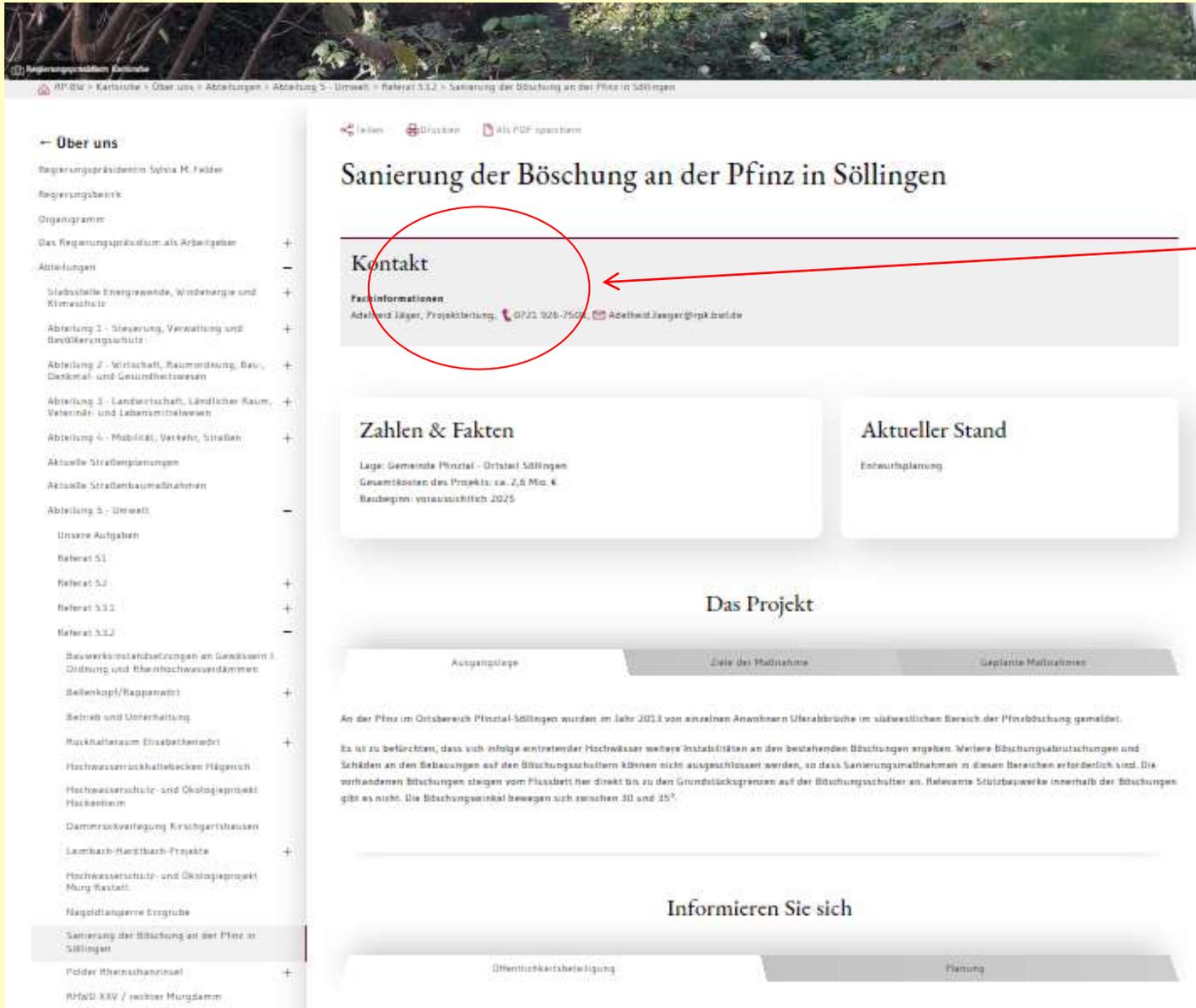
Ausblick und Schlusswort

Andreas Heuser

Stellv. Referatsleiter Landesbetrieb Gewässer im
Regierungspräsidium Karlsruhe



Internetseite zum Vorhaben



Für Fragen steht Ihnen Frau Jäger auch im Nachgang gern zur Verfügung:

Adelheid Jäger
0721 926-7508
Adelheid.Jaeger@rpk.bwl.de



Nutzen Sie gerne die Gelegenheit für Gespräche
an unseren Informationsständen.

Danach wünschen wir Ihnen
einen guten Heimweg!

